

Ignatianische Impulse 2015

Die Bedeutung der Engel in den Exerzitien des Ignatius von Loyola – für uns heute

Wer die Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola entlang des Originals in seinem Exerzitienbuch abschreitet, dürfte einigermaßen überrascht sein, wie oft darin die Engel genannt werden. Weshalb ihre häufige Verwendung? Wer die Engel betrachtet, der schaut zugleich auf sein Menschsein. Die Angelologie (d.h. die Lehre von den Engeln) ist Krypto-Anthropologie (d.h. eine verborgene Lehre über den Menschen). Ein paar Beispiele: Wenn wir meditieren, wie die Engel ganz im Lob Gottes aufgehen, werden wir Impulse für unsere persönliche Hingabe an Gott gewinnen. Wer mit allen Sinnen die Begleitung durch seinen Schutzengel verspürt, wird mit mehr Gelassenheit und Geborgenheit im Alltag leben.

Klemens von Alexandrien (+ 215) schreibt: „Engel sind den Völkern und Städten und vielleicht manche von ihnen auch den einzelnen Menschen vorgesetzt.“ „Vielleicht“ – die frühen Kirchenväter zögern in der Rede vom persönlichen Schutzengel. Mit dem Erwachen der Subjektivität erwacht auch der persönliche Schutzengel. Was heißt das? Die ignatianische Spiritualität will die Gottunmittelbarkeit, den Willen Gottes für den Einzelnen finden. Es geht um den Einzelnen als Einzelnen und seine Wahrheitsfähigkeit. Die Exerzitien wollen helfen, dass Gott und der Mensch sich unmittelbar begegnen.

Wo der Mensch das Bewusstsein für sich selbst, als Einzelner mehr und mehr entwickelt und nicht mehr ganz in der Gemeinschaft aufgeht, reicht der Engel nicht mehr als Beschützer eines Landes oder einer Stadt aus, sondern es braucht gewissermaßen einen Engel jeden Einzelnen und deshalb braucht es viele Engel, so viele, wie es Menschen gibt! Thomas von Aquin sagt: „Da die Engelwache insgesamt eine Wohltat ist, so wird nicht von der Taufe an, sondern von Geburt an ein Engel dem Menschen zum Schutze beigegeben.“ Das ist menschlich, universal, interreligiös, für die ganze Menschheitsfamilie gedacht!

Referent

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin 1

Dienstag, 31.03.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich Gottes Botschaften vernehmen?

„Sehen unsere Herrin und den Engel, der sie grüßt“ (Exerzitien Nr. 106)

Termin 2

Dienstag, 28.04.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich Ja zu mir sagen?

„Schauen, wie ich stehe vor Gott unserem Herrn, vor den Engeln“ (Nr. 232)

Termin 3

Dienstag, 19.05.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich Gut und Böse unterscheiden?

„Die erste Sünde, welche die der Engel war, ins Gedächtnis rufen“ (Nr. 50)

Termin 4

Dienstag, 23.06.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich die Geister genauer unterscheiden?

„Es ist Gott und seinen Engeln eigen, wahre Fröhlichkeit mitzuteilen“ (Nr. 329)

Termin 5

Dienstag, 21.07.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich Frieden um mich herum stiften?

„Der gute Engel berührt die Seele mild, sanft und leicht“ (Nr. 335)

Termin 6

Dienstag, 29.09.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann Gott in meinem Leben größer werden?

„Fortschritte machen, indem wir aus Eigenwillen und Eigennutz herauspringen“ (Nr. 189)

Termin 7

Dienstag, 27.10.2015, 19.30 - 21.00 Uhr

Wie kann ich Geborgenheit in Gott erfahren?

„Nachdenklich durchgehen, wie die Engel mich im Leben erhalten und behütet haben“ (Nr. 60)

Ort

Nikolauskapelle (Steinhaus), Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Olgastr. 137, 89073 Ulm

Tel.: 0731 / 9206010, Fax: 0731 / 9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Die Termine können auch einzeln besucht werden.

Anschließend Begegnungsmöglichkeit im benachbarten „Ratskeller“.